



solus Christus - allein Christus

Die theologische Botschaft der Reformation wurde im Lauf der Jahrhunderte in vier kurzen Kernsätzen festgehalten. Sie formulieren die erste Hälfte eines Gegensatzes, bei dem die zweite Hälfte leicht ergänzt werden kann: allein aus Glauben, allein aus Gnade, allein die Heilige Schrift und allein Jesus Christus. Sie dienen der Klärung des reformatorischen Erbes, auch wenn sie komplizierte Zusammenhänge vereinfacht darstellen und eher Grenzen ziehen als Brücken bauen. Aber sie machen das religiöse Interesse deutlich, das hinter dem politischen und kirchlichen Projekt "Reformation" steht.

Nur Jesus Christus ist Fundament des christlichen Glaubens.

Das klingt selbstverständlich, markiert jedoch einen Unterschied zu den anderen Weltanschauungen und Religionen. Es glauben eben nicht alle an den gleichen Gott, weil nicht für alle Jesus das Wesen Gottes sichtbar gemacht hat. Die Verfolgung von Menschen anderen Glaubens wird heute zu Recht als Verstoß gegen die Menschenrechte verurteilt. Das heißt jedoch nicht, dass für uns Christen Jesus nicht mehr der einzige Weg zum Leben mit Gott ist.

Nur Jesus Christus ist der Inhalt der Heiligen Schrift.

Dass es im Neuen Testament um Jesus geht, ist offensichtlich. Es ist auch einleuchtend, dass die Bibeltexte nur insofern "Heilige Schrift" sind, als sie den Glauben an Jesus Christus fördern. Wo sie andere Interessen vertreten, etwa die Benachteiligung der Frauen und die

Geringschätzung der Kinder, passen sie nicht zu Jesus und behindern den Glauben. Solche Texte sind nicht "christlich". Für Luther ist nun auch das Alte Testament "Heilige Schrift". Dazu muss er es natürlich unter der Fragestellung lesen: Was fördert den Glauben an Jesus, ist also "christlich" und was passt nicht dazu? Es ist offensichtlich, dass dieser Blickwinkel vielen Bibeltexten nicht gerecht wird. Die Zehn Gebote zB haben auch ohne Jesus eine Bedeutung für ein geordnetes Zusammenleben. Aber sie sind dann eben auch nicht "christlich".

Nur Jesus Christus ist unsre Verbindung zu Gott.

Es braucht keine Kirche, die mit Hilfe von heiligen Handlungen diese Verbindung herstellt. Es braucht weder kirchliche Trauung noch Zölibat, damit wir zu Gott gehören. Es braucht weder Buße noch Sterbe-Sakrament, um Gottes Vergebung zu empfangen. "Allein" das Vertrauen auf Jesus zählt.